

Projektbeschreibung

„young workers for europe“

Laufzeit: 01.01.2012 bis 31.12.2014

Das **af** ist ein nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannter Träger der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung sowie ein anerkannter Träger der Jugendhilfe nach § 75 KJHG/ SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) sowie zertifiziert nach Gütesiegel Weiterbildung. Es führt Seminare, Tagungen, Projekte und Bildungsurlaube zu gesellschaftlichen und politischen Themen durch. Die Bildungsprogramme werden landes- und bundesweit angeboten, wobei das Ruhrgebiet dabei einen Schwerpunkt bildet. Zudem praktiziert das **af** eine international ausgerichtete Arbeit auf europäischer Ebene mit verschiedenen Kooperationspartnern.

Das Projekt "young workers for europe" wird im Rahmen des Bundesprogramms "XENOS - Integration und Vielfalt" gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds.

Zielgruppe

Zielgruppe sind junge Menschen mit defizitärer Sozialisation in den Bereichen Familie, Schule, Ausbildung und sonstige Umwelt. Diese haben oft keinen Haupt- oder Förderabschluss, sind AbbrecherInnen schulischer oder beruflicher Bildungsgänge, junge Menschen mit Migrationshintergrund (Sprachproblem) und Lernbeeinträchtigung. Wir konzentrieren uns auf junge Menschen, die sich in Einrichtungen der Jugendberufshilfe, in Kursen der beruflichen Orientierung oder im Ausbildungsbereich befinden.

Diese Zielgruppe erreichen wir, indem wir die geplanten kurzzeitpädagogischen Maßnahmen in Kooperation mit Einrichtungen der Jugendberufshilfe durchführen, die Jugendliche in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen, in außerbetrieblicher Ausbildung und in weiteren Qualifizierungsmaßnahmen betreuen.

Die Zielgruppe junge Menschen mit Bildungs- und Förderbedarf befindet sich in der Situation, auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht gewollt zu werden. Vorhandene Kompetenzen sind oft verschüttet und wenig offensichtlich. Das Grundproblem ist, dass dieser Teil der jungen Generation (im Ruhrgebiet wachsen derzeit zwei Drittel aller Kinder im SGB II Bezug auf), u.a. bisher in ihrer familialen und sozialen Sozialisation zu wenig Wertschätzung erfahren haben. Betriebe haben trotz Lehrstellenangebote die Anforderungen an zukünftige Auszubildende weiter angehoben und sind nur wenig darauf vorbereitet, „bildungsferne und unangepasste“ junge Menschen einzustellen.

Ziel

Ziel ist es, den teilnehmenden jungen Menschen arbeitsmarktrelevante Handlungskompetenzen zu vermitteln, die ihre Chancen nach Abschluss Ihrer Maßnahme und des Projekts in einer Ausbildung oder den ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, erheblich verbessern.

Nach Abschluss aller Qualifizierungen und der Präsentationstagung werden aussagekräftige Zertifikate für die Bewerbungsunterlagen übergeben. Mit diesem Nachweis ihres außerordentlichen Engagements und der erlernten persönlichen und arbeitsmarktrelevanten Handlungskompetenzen wird der Übergang auf den ersten Arbeitsmarkt erleichtert. Aus diesem Zertifikat geht hervor, dass die jungen Menschen zentrale und für den Arbeitsmarkt relevante Schlüsselqualifikationen erlangt haben, wie z.B.:

- Soziale Kompetenzen
- Selbstdarstellung - Selbstreflexion - Medienkompetenz
- Eigenverantwortung - Eigeninitiative - Selbstständigkeit
- Flexibilität - Mobilität - interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit

Durchführung

Qualifizierung 1 – Projektinformation, Vorbereitung der Arbeitsphasen (1-3 Tage)

Die jungen Menschen beschäftigen sich mit der zu leistenden Arbeit, dem Ziel der Arbeit und dem allgemeinen Eindruck, den die TeilnehmerInnen vor Ort hinterlassen wollen. Es werden Kenntnisse in Arbeitsplanung, Formen der Arbeitsausführung und Selbstmanagement vermittelt. Sie erhalten bzw. erarbeiten Informationen über das Land z.B. Griechenland, Ungarn, Tschechien, Slowakei, in dem sie die Qualifizierung 4 (Arbeitsphase) durchführen (geografische Lage in Europa, Bevölkerung, politische Struktur, Kultur, Geschichte). Sie setzen sich mit der Sprache auseinander und lernen einige Vokabeln. Darüber hinaus reflektieren die Teilnehmenden die Situation des „Fremdseins“. Des Weiteren werden Sie über die mediale Projektdokumentation und die Evaluation informiert.

Qualifizierung 2 – Ausdruck, Präsentation und Medienkompetenz (3 Tage)

Öffentlichkeitsarbeit oder Recherche - d.h. der kompetente Umgang mit neuen Medien wird mittlerweile in vielen Berufsfeldern gefordert und stellt auf dem Arbeitsmarkt eine vorteilhafte Zusatzqualifikation dar. Durch die Einbindung unterschiedlicher zielgruppengerechter Methoden – unter Nutzung der Vielfalt kultureller Medien, wie Musik, Video, Theater sowie neuer Medien - sollen die Jugendlichen praktisch erleben, erfahren und ausprobieren, welche Ausdrucksmöglichkeiten es für sie gibt. Sie sollen ein Produkt erarbeiten (Rapsong / Theater / Tanz) und dies im Web (Social Commuties und andere Dienste/Tools wie Facebook, StudiVZ, Vimeo oder Flickr) öffentlich machen. Die Ausdrucksfähigkeit in Sprache und Schrift, sowie die Kompetenz, sich selbst und verantwortungsbewusst zu präsentieren und darzustellen, wird gefördert.

Qualifizierung 3 - Team- und Konfliktfähigkeit, Persönlichkeitsschulung (3-5 Tage) (gem. Aktivitäten mit Übernachtung)

Eine unabdingbare Qualifikation für den Arbeitsmarkt ist die Team- und Konfliktfähigkeit sowie Durchhaltevermögen. In Seminaren und kurzzeitkulturopädagogischen Maßnahmen werden die Teilnehmenden zur Ausbildung von notwendigen internen Prozessen der Gruppenbildung, Verstärkung persönlicher und gruppenbezogener Disziplin sowie Verlässlichkeit gefördert. (z.B. Segeln, Naturcamp, Erlebnistage in Hattingen)

Qualifizierung 4 - Berufliche Qualifikation vor dem Hintergrund von Mobilität, interkulturellem Lernen und Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit (ca. 14 Tage)

In dieser Qualifikation arbeiten die jungen Menschen in einer für sie neuen und ungewohnten Umgebung. Unter außergewöhnlichen Rahmenbedingungen können sie das in den vorangegangenen Qualifizierungen Gelernte anwenden. Von den AuftraggeberInnen erleben sie Wertschätzung und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit und ihr soziales Engagement. Erstmals können sie sich in der Position befinden, Hilfe geben zu können. Die Arbeitsphase im Ausland ermöglicht zum einen den direkten Kontakt mit anderen kulturellen Gegebenheiten (Sprache, Arbeitsweise, Umgangsformen). Zum anderen lernen sie auf Unvorhergesehenes flexibel und angemessen zu reagieren. Im Ausland schaffen sie beständige Arbeitsergebnisse an besonderen Orten (soziale und kulturelle Einrichtungen, Gedenkstätten).

Neben der praktischen Arbeit in ihrem Handwerk werden die jungen Menschen ihre in Qualifikation 2 angeeignete Medienkompetenz anwenden (z.B. Internet-Tagebuch). Die gesamte Arbeitsphase wird von einer hauptverantwortlichen Bildungsbegleitung unterstützt.

So können vor Ort die social media Aktivitäten unterstützt, Konflikte aufgefangen und (kultur-) politische Hintergründe des Gastlandes reflektiert werden.

Gastländer können z.B. sein Griechenland, Ungarn, Tschechien, Slowakei.

Präsentationstagung - Erfahrungsaustausch, Bewerbungs- und Präsentationstraining (2-3 Tage)

Zur Darstellung des Erfahrenen und Erlernen gegenüber der Öffentlichkeit und in Bewerbungsverfahren wird in dieser Qualifikation die Selbstpräsentation geschult.

In einem Erfahrungsaustausch wird das Erlebte und die geleistete Arbeit reflektiert und präsentiert. Es werden u.a. Ideen für die alltägliche Umsetzung des Gelernten in die alltägliche Situation am eigenen Wohnort gesammelt.

Methoden

In vier abgestimmten Qualifizierungen und einer abschließenden Präsentationstagung geht es um Berufsvorbereitung /-qualifizierung, Kompetenztraining und Mobilität, um dabei die individuelle Beschäftigungsfähigkeit und den Übergang in die Arbeitswelt zu realisieren.

Dabei werden mit den Methoden der sozialen Gruppenarbeit, der individuellen Förderung, der kulturellen Bildung sowie der internationalen Erziehung insbesondere die Elemente der individuellen Stärkung sowie die Merkmale der beruflichen Fähigkeit und Bereitschaft nachweisbar verbessert. Durch die besonderen und miteinander verbundenen Arbeitsmethoden des Projektes (Nutzung der Vielfalt kultureller Medien, wie Fotografie, Musik, Video, Theater und neuer Medien) sowie durch die Stärkung der Sozial- und Medienkompetenz, der Konflikt- und Teamfähigkeit werden die TeilnehmerInnen zu interessanten BewerberInnen für ArbeitgeberInnen.

1. Methoden der kulturellen Bildung
2. Methoden der Medienpädagogik
3. Methoden der Erlebnispädagogik
4. Methoden der interkulturellen Arbeit
5. Methoden der politischen Bildung

Kontakt

aktuelles forum nrw e.V

Hohenstaufenallee 1
45888 Gelsenkirchen
www.aktuelles-forum.de

Miriam Jusuf

Projektleiterin
Tel.: 0209- 155 10 13
m.jusuf@aktuelles-forum.de

Verena Falterbaum

Bildungsreferentin
Tel.: 0209- 155 10 20
v.falterbaum@aktuelles-forum.de